

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 48. Ratibor den 16. Juny 1832.

Bemerkungen eines Zeitungslesers.

(Beschluß.)

2.  
Charivari.

In ganz Frankreich giebt die Opposition ihre Unzufriedenheit jetzt durch Charivaris zu erkennen. Die heimkehrenden Kammer-Deputirten werden überall in den Departements mit Spott-Musiken empfangen, und in Paris selbst versammelten sich neulich 9000 Menschen mit Kesseln, Pfannen, Hämmern u. u. in der Absicht, dem König Ludwig-Philipp eine solche erbauliche Nacht-Musik zu bringen. Die Polizei jedoch, welche von diesem Vorhaben schon vorher unterrichtet war, hat diesen Scandal indeß zu verhindern gewußt, — sie that nicht wohl daran; eine solche kleinliche Rache, kann man immer der Opposition gönnen, sie muß sich Luft machen, sonst erstickt sie vor Aerger.

Der Herzog von Orleans soll bei dieser Gelegenheit gesagt haben: „Es wundert mich nicht sowohl, daß es in Paris 9000

solcher Opponenten giebt, als vielmehr darüber, wo sie so viele Kessel, Pfannen, Hammer u. u. hergenommen haben!“ — Das will aber gar nichts sagen. Wenn man in der Welt erst Lärm machen will, ist man um die Wahl der Mittel nicht verlegen; auch hat man nicht überall Gelegenheit große Tempel zu verbrennen. Ein Paar reponirte Ästen-Schwänze aneinander gerieben, können eben so gut eine Explosion hervorbringen, als zwei aneinandergestoßene hohle Oppositions-Köpfe; wenn der Bösegeist der alles verneinet, (wie Göthe den Satan nennt,) in einen Dr. Wirth oder Siebenpfeiffer fährt, vermag er einen ganzen ruhig lebenden Staat in allgemeiner Verwirrung zu bringen, und der kleine Corporal (Napoleon) hat zu seiner Zeit in der Welt eben so viel Lärm gemacht als irgend ein zankfüchtiges Weib in einer Wiener Haube nach dem neuesten Geschmack. — Die Welt bleibt sich immer gleich. Die Gänseblümchen, die Klatschrosen, die Messeln blühen heuer wieder so